

Gastuniversität: **Nord University**  
Zeitpunkt des Aufenthalts: **Wintersemester 2017**  
Standort: **Levanger**  
Studienprogramm: *Nordic and International Perspectives  
on Teaching and Learning*

## Erfahrungsbericht

### 1 Nordic and International Perspectives on Teaching and Learning

Mein Auslandssemester in Norwegen war eine wundervolle Erfahrung mit zahllosen bereichernden Erlebnissen und Begegnungen, von denen ich im Folgenden berichten werde. Um zu beschreiben, wie ich mein Auslandssemester erlebt habe, möchte ich zunächst die Beschreibung des Kurses *Nordic and International Perspectives on Teaching and Learning* auf der Website der Nord University aufgreifen. Meiner Meinung nach spricht diese bereits die wesentlichen Themen an, um die sich der Kurs dreht, und beschreibt kurz und treffend die Herangehensweise der Nord University:

*“No reason to stay inside: Do you want to add an exciting, international dimension to your teaching expertise while you experience Norway's spectacular landscape first-hand? Redefine your understanding of a learning arena by engaging with nature, and acquire new perspectives by immersing yourself in the history, culture and language of Norway. This semester package emphasizes practical knowledge and skills that will enrich every student's professional profile.”<sup>1</sup>*

„No reason to stay inside!“, so lautet der Slogan des Kurses, den ich im Wintersemester 2017 in Levanger besucht habe. Das Leitmotiv zieht sich durch das gesamte *International Semester*, und ich kann dieser Aussage in jeglicher Hinsicht zustimmen. Denn wie aus der Beschreibung des Kurses hervorgeht beinhaltet dieser Lehr- und Lernthemen, Methoden, Orte, Erfahrungen, Herangehensweisen und vieles mehr, die sich stark vom Lehramtsstudium an der Universität Bremen unterscheiden, und daher eine besondere Chance für ein unvergessliches Semester bieten.

---

<sup>1</sup> <https://www.nord.no/en/studies/nordic-and-international-perspectives-on-teaching-and-learning>

Der Kurs beginnt mit einem **Introduction Module**, indem viel Zeit zu Verfügung steht um die anderen Kursteilnehmer\*innen, Dozent\*innen und andere Personen kennen zu lernen, mit denen man das kommende Semester verbringen wird, sowie den Campus, die Universität und ihre Räumlichkeiten und Angebote. Im ersten Teil des Kurses werden außerdem verschiedene Exkursionen unternommen, um Levanger und seine Umgebung besser kennen zu lernen, und einen Vorgeschmack auf die allgemeine Herangehensweise des Kurses zu erhalten: Bei *Nordic and International Perspectives on Teaching and Learning* steht erfahrungsbasiertes Lernen durchweg im Vordergrund.

Statt Ansätze wie das „Experiential Learning“, welches in Norwegen als ein Kernstück bildungstheoretischer Grundlagen gesehen wird, nur in der Theorie zu studieren und im Seminarraum zu besprechen, sollen Student\*innen des Studiengangs genau diese Lernansätze selbst erfahren. Im anschließenden **Main Module** stehen deshalb Vorlesungen und Seminare über Themen wie „Indigenous culture in Scandinavia“, „Ecology“, „Outdoor Education“, „Eco-philosophy“ oder „Cultural connections“ immer in direktem Zusammenhang mit Exkursionen, vor deren Hintergrund die verschiedenen Ansätze besprochen werden. Der thematische Schwerpunkt des Kurses liegt dabei immer auf Lernansätzen, in denen die Natur die wesentliche Lernumgebung ist. Bei den Exkursionen handelt es sich daher größtenteils um mehrtägige Ausflüge in die atemberaubenden Landschaften Norwegens, wie beispielsweise einen Kanu-Trip, Wanderungen, eine Fahrradtour oder ein Langlauf-Trip. Im Rahmen des Main Modules wird außerdem auf verschiedene Fächer des norwegischen Schulsystems eingegangen und in eintägigen Seminaren wie „Mathematics in Norwegian schools and kindergartens“ oder „Music as a subject in Norwegian schools“ Einblicke in fächerspezifische Herangehensweisen ermöglicht.

Im anschließenden **Practice Module** besuchen die Studierenden des Kurses vier Wochen lang verschiedene Schulen und Kindergärten in Levanger und Umgebung. Bei der Zuteilung werden die Wünsche der Kursteilnehmer\*innen berücksichtigt, für welche Institution sie sich besonders interessieren bzw. ausgebildet werden. In der Zeit des Practice Module absolvieren die norwegischen Studierenden des Kurses ebenfalls ein Praktikum im Ausland. Ich habe eine Sekundarschule im Nachbarort Skogn besucht, wo ich von einer sehr sympathischen und hilfsbereiten Mentorin begleitet wurde. Nach dem Practice Modul finden in der Uni verschiedene Veranstaltungen statt, in denen die Studierenden ihre Erfahrungen teilen.

Das Semester endet mit einer **Assesment Period**. In dieser Zeit wird ein Praktikumsbericht (in einem Umfang von 4-8 Seiten) verfasst, sowie eine vierstündige Klausur geschrieben.

Diese beinhaltet eine äußerst offene Fragestellung, in der verschiedene Seminarinhalte, Erfahrungen und Reflexionen des vergangenen Semesters untergebracht werden sollen. In Anbetracht der Tatsache, dass die Studierenden für den Kurs *Nordic and International Perspectives on Teaching and Learning* 30 Credit Points erhalten, kann der Prüfungsaufwand am Ende des Semesters als sehr gering bezeichnet werden.

## **2 Leben in Levanger**

Abgesehen von den Lerninhalten und Herangehensweisen, die für Bremer Lehramtsstudierende in jedem Fall eine Besonderheit sind, ist auch Levanger ein besonderer Ort für ein Erasmus-Semester. Levanger hat eine hübsche Innenstadt mit bunt angepinselten Häuschen, einer Kirche und einem kleinen Hafen. Ansonsten gibt es dort ein Café, eine Bar, eine Disco, eine Shopping Mall und ein paar wenige Restaurants. Für Bremer oder andere Städter (wie mich) mag das anfangs sehr ungewohnt sein; für mich hat sich der Aufenthalt in dieser kleinen Ortschaft mit ihren 20 000 Einwohnern im Herzen Norwegens jedoch höchst entspannend angefühlt. Levanger hat direkten Zugang zum Trondheimer Fjord, ist von kleinen Hügeln umgeben und bietet zu jeder Jahres- und Tageszeit wunderschöne Aussichten. Die übersichtliche Größe des Ortes hat den Vorteil, dass man sich schnell zurecht findet, und schnell Anschluss findet. Die Nord University bemüht sich sehr darum, internationale Studierende in Levanger aufzunehmen, sodass man sich als Erasmus-Student\*in dort sehr willkommen fühlt und extrem gut versorgt wird.

Jede\*r internationale Studierende bekommt ein Fahrrad sowie auf Wunsch weiteres Equipment wie Fahrradhelm, Schlafsack und Isomatte von der Uni zu Verfügung gestellt, und einen Platz im Wohnheim garantiert. Neu ankommende Internationals werden von einer bzw. einem der norwegischen Teilnehmer\*innen des Kurses vom Bahnhof abgeholt und zum Wohnheim gebracht, die Dozent\*innen und Organisator\*innen in der Uni stehen Erasmus-Studierenden bei jeglichen Problemen zu Seite und sind ernsthaft darum bemüht, den Gaststudierenden einen persönlich und professionell besonders bereichernden Aufenthalt zu ermöglichen. Die Nord University hat außerdem einen kleinen Chor, den ich während meines Erasmus-Semesters besucht habe. Auch dort fühlt man sich vom ersten Moment an willkommen, es herrscht eine warme und unverkrampfte Atmosphäre, und bei Partys oder Weihnachtsessen bietet der Chor auch außerhalb der Probenzeiten eine tolle Möglichkeit, um nette Menschen und das Leben in Levanger kennen zu lernen.

Bevor der Aufenthalt in Levanger beginnt kann man sich für ein Zimmer im Studentenwohnheim bewerben. Ich habe mich für das Wohnheim „Moan“ entschieden, welches ich wärmstens empfehlen kann. Die Anlage und Räumlichkeiten sind wesentlich einladender als im anderen Studentenwohnheim „Byborg“, sodass die circa 20€ teurere Miete in Moan auf jeden Fall ihren Preis wert ist. Hier sind meist 4 – 6 Zimmer zu einer WG zusammen gefasst, in der man sich einen großzügigen Gemeinschaftsraum mit gut ausgestatteter Küche, Esstisch und Sofa teilt, sowie 2 Bäder mit Dusche und WC. Sowohl in Moan als auch in Byborg steht den Bewohner\*innen eine Sauna zur Verfügung, sowie mehrere Waschmaschinen, Trockner und Fahrradstellplätze. Zu Anfang des Aufenthalts kann man sich außerdem für kleines Geld eine Kiste mit diverse Küchenutensilien wie Töpfen, Teller und Messer leihen, sowie Kissen, Bettdecke und Bettwäsche; diese muss man also weder von zu Hause mitbringen, noch vor Ort kaufen. Wer möglichst sparsam leben will kann es sich definitiv auch in Byborg gemütlich machen.

### **3 No reason to stay inside!**

Wie anfangs bereits erwähnt, und wie sich aus diesem Bericht sicherlich entnehmen lässt, war das Semester in Levanger und der Kurs *Nordic and International Perspectives on Teaching and Learning* eine absolute Bereicherung für mich. Ich kann diese Erfahrung jedem wärmstens ans Herz legen, der die Natur liebt, Lust auf ein Abendteuer in einer einzigartigen Lernumgebung hat und die Ruhe eines Ortes wie Levanger zu schätzen weiß. Levanger bietet eine untypische Art des Erasmusaufenthaltes, der weniger von Party und vielmehr von der Schönheit der norwegischen Landschaft und der Gelassenheit einer Kleinstadt am Fjord geprägt ist. Für mich hat sich das Studium an der Nord University daher viel weniger wie ein Studium, sondern eher wie eine Mischung aus einer spannenden Reise und einem Entspannungsurlaub zugleich angefühlt; ohne diesen weder organisieren, noch bezahlen zu müssen. Insgesamt also wie ein großes Geschenk.